

sche Staatssammlung, München; Australian Museum, Sydney; Museum of Victoria, Melbourne; Queensland Museum, Brisbane; University of Queensland, Brisbane. Führende Spezialisten aus Theischingers Forschungsgruppen, verstreut über unseren Globus, stehen oder standen mit ihm in Kontakt: Odonata: B. KIAUTA, M.A. LIEFTINCK (†), J. VANTOL (Holland); R.W. GARRISON, S. DUNKLE, M. MAY, D. PAULSON, M. WESTFALL Jr. (†) (U.S.A.); P. S. CORBET (Großbritannien.); E. PINHEY (†) (Africa); S. ASAHINA (Japan); G. JURZITZA, A. MARTENS, G. PETERS, H.C. PFAU, Eb. SCHMIDT, Erich SCHMIDT (†), F. SUHLING (Deutschland); H. WILDERMUTH (Schweiz); J.H. HAWKING, A.F. O'FARRELL (†), B. ORR, D. REEVES, R. ROWE, J. TRUEMAN, J.A.L. WATSON (†) (Australien); K.D. WILSON (Hongkong); J. DEMARMELS (Venezuela). Plecoptera: J. ILLIES (†), P. ZWICK (Deutschland); K. STEWART, B. STARK (U.S.A.); E.F. RIEK, A. NEBOISS (Australien). Megaloptera: O. FLINT Jr. (U.S.A.); T. NEW, E.F. RIEK (Australien). Tipulidae: C.P. ALEXANDER (†), G.W. BYERS, J. GELHAUS, D. HYNES, C. YOUNG (U.S.A.); E.N. SAVTSHENKO (†) (ehem. UdSSR); P. OOSTERBROEK, B. THEOWALD (Holland); J. STARY, (Tschechische Republik). Thaumaleidae: B. PETERSON (U.S.A.); B. SINCLAIR (Kanada); I.D. MCLELLAN

(Neuseeland); R. WAGNER (Deutschland). THEISCHINGER war oder ist Mitglied der SIO (Societas Internationalis Odonatologica), Australian Entomological Society, Österreichischen Entomologischen Gesellschaft, Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum und der Entomological Society of Queensland. Im Redaktionsteam folgender Zeitschriften war oder ist Günter THEISCHINGER vertreten: Odonatologica, Notulae Odonatologicae, Linzer biologische Beiträge und Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz. Als anerkannter Spezialist wird er regelmäßig gebeten, die Funktion eines Gutachters wahrzunehmen, so für die Zeitschriften Aquatic Insects, Australian Journal of Zoology, Journal of the Australian entomological Society, Australian Entomological Magazine, Zoological Catalogue of Australia und New Zealand Journal of Zoology. Unser Institut steht in regem Kontakt mit Günter THEISCHINGER, in den hauseigenen Zeitschriften verewigt er sich regelmäßig durch Fachbeiträge und hat uns in den vergangenen Jahren so manches Material seiner Gruppen, darunter auch Paratypen (siehe auch Seite 407ff. in diesem Band), überlassen. Auch wenn es schon fast ein Vierteljahrhundert her ist, dass er unser Haus verlassen hat, sind die Kontakte fachlich und emotional ungebrochen.

Mag. Johann TIEFENTHALER

Mag. Johann TIEFENTHALER (Abb. 32) wurde am 5.7.1947 in Steyr als Sohn von Karl und Eva Maria TIEFENTHALER geboren, ging in Ried/Innkreis zur Schule und maturierte dort 1966. Zwischen 1967 und 1973 studierte er an der Linzer Universität Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und begann sodann beruflich seine Laufbahn beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung. Am 1.6.1975 las er in einer Eltern-Zeitschrift, TIEFENTHALER ist Vater zweier Söhne, einen Artikel über Maikäfer, die angeblich so selten geworden seien. Noch am selben Abend ging er mit seinem zweijährigen Sohn zum naheliegenden Donau-Freizeitgelände in Linz, nahe seiner Wohnung, um nach diesen Seltenheiten Ausschau zu halten und wurde fündig dabei. Ab dieser Zeit kannte die Begeisterung für Insekten keine Grenzen mehr. Der Kontakt zur Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum wurde hergestellt und die freundschaftlichen Kontakte zu R. HENTSCHOLEK (siehe Seite 113) und M. PETTENDORF ließen vorerst die Schmetterlinge zum Zen-

trum seines Interesses werden. Viele gemeinsame Sammelausflüge folgten und schon bald entfaltete sich seine Sammelleidenschaft auf alle Insektenordnungen, seit 1984 begann ein besonderes Interesse für Chrysididae zu erwachen, deren Bestimmung er seit 1986 selbst übernahm. Die intensive Sammeltätigkeit führte zwangsweise zu räumlichen Engpässen in seiner Wohnung, sodass er sich ab der Mitte der 90er Jahre von einem Gutteil seiner Sammlungen trennte und diese ins Biologiezentrum abgab. Durch seine intensive Art zu sammeln, gelang TIEFENTHALER so mancher Fund, der dem eigentlichen Spezialisten versagt blieb. Näheres zur Person Johann TIEFENTHALERS und seinem Umfeld findet sich auf seiner Homepage unter <http://members.liwest.at/butterfly/index.htm>.



Abb. 32: Mag. Johann TIEFENTHALER. Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.